Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 12 (1944)
Heft: 6

Rubrik: Gedichte von Abonnenten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedichte von Abonnenten

I ha ne Fründ...

I ha ne Fründ, dä isch mer tür.
Mir gö dür ds Läbe schon es Stück.
Für ihn chönnt i dür sibe Füür...
Aer isch mer alles, isch mys Glück.

My Fründ, das isch e ganze Ma.
Dä het sys Härz am rächten Ort,
Isch stark u laht sech nie la gah
Und seit o gar keis unnütz Wort.

An ihm, da het me Schirm u Halt.
Aer macht kes Wäse u ke Gschicht.
Das isch, was mir so an ihm gfallt.
Aer tuet sy Arbeit und sy Pflicht.

Und isch er furt, so plangen i,
Bis är de wieder ume chunt.
Mit schwärem Härze bangen i,
I zelle d'Wuche, d'Tage, d'Stund.

Und isch er da, schynt d'Sunne de
Vil schöner no — möcht jutze grad.
Wenn i ne ha und i ne gseh —
My beste Läbeskamerad!

P

Ewig jung!

Rückschau halten,
Schalten, walten,
Und so langsam, langsam
Alten...

...und sich doch im Herzen sagen:
Dazu hatt' ich doch den Magen,
Jung zu sein, den Nächsten plagen,
Mich auf's Glatteis stets neu wagen...

Schön war's doch... Du, liebe Jugend,
In den Händen halt' ich bebend
Deine Frische, deine Glut,
Auf Dich, allerhöchstes Gut,
Bau' ich fortan meine Werke:
Gib mir, Gott, dazu die Stärke
Jung zu bleiben bis ans Grab,
Ewig Mann und ewig Knab.

Severino.